

Überschrift/Titel:	Erneuerbaren Energien und Energieeffizienz in der europäischen Nachbarschaftspolitik
Untertitel:	Innovative Politik- und Finanzierungsinstrument für eine nachhaltige Energiepolitik in der Europäische Nachbarschaftspolitik
Redner/in:	Parlamentarische Staatssekretärin Klug
Anlass:	Europäische Nachbarschaftskonferenz 19. April 2007
Ort:	Berlin

Sehr geehrter Herr Pinho,
sehr geehrte Frau Walker-Leigh,
sehr geehrter Herr Mohammed El-Ashry,
sehr geehrter Herr Stather,
meine verehrten Damen und Herren,

2007 ist ein entscheidendes Jahr! Wir stehen im Klimaschutz an einem Scheideweg: entweder wir handeln jetzt und schaffen es, den menschenverursachten Klimawandel auf unter 2C° zu halten, oder die mittelfristigen Folgen und damit einhergehenden Kosten wie größere Dürren, Meeresspiegelanstieg und gehäufte Naturkatastrophen sind unabsehbar. 2007 müssen wir den Einstieg in die Verhandlungen für das Klimaregime nach 2012 finden. Die entscheidende Frage dazu ist die Energiefrage. Wir müssen heute mit der Umsetzung, d.h. mit einem neuen Impuls für den Ausbau der erneuerbaren Energien, sowie mit verstärkten Maßnahmen zu Energieeffizienz beginnen. Deutschland hat daher Klimaschutz und Energie in das Zentrum der EU und G8

Präsidentschaft gerückt. Wir haben die Verantwortung, jetzt das internationale Momentum zu nutzen und konkrete Fortschritte zu beschließen.

Anrede

Dieser Konferenz kommt eine große Bedeutung zu. Ich möchte in diesem Zusammenhang auch noch einmal herzlich den Organisatoren – meinem Ministerium, dem BMZ und der KfW und ecologic - danken, dass Sie dieses organisiert haben. Das große Interesse an der Konferenz, sowie die hochrangige Beteiligung haben gezeigt, dass das Thema von großem Interesse ist. Es geht um die zukünftige Rolle der erneuerbaren Energien und Energieeffizienz in der EU und in der europäischen Nachbarschaftspolitik.

Europa braucht seine südlichen und östlichen Nachbarn. Die EU bildet mit ihren Nachbarstaaten einen künftig noch stärker zu verflechtenden Energiemarkt. Eine Reihe dieser Länder sind Exporteure oder Transitstaaten für Öl und Gas nach Europa. Gemeinsam können wir nicht nur die Netze und Pipelines ausbauen, sondern durch den gezielten Ausbau der erneuerbaren Energien, Energieeinsparung und Effizienzsteigerung ein neues „Standbein“ für die Energiesicherheit Europas und der Nachbarschaftsstaaten schaffen.

Die Diskussion heute hat gezeigt, dass es hier in der EU und in den Nachbarstaaten einen großen Konsens gibt. Wir ziehen alle an einem Strang. Die Teilnehmer stimmen darüber ein:

- Die Förderung der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz bietet großartige Möglichkeiten und wird entscheidend für unsere Zukunft sein.
- Voraussetzung für den erfolgreichen Ausbau der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz sind die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen, wie Einspeisegesetze oder Investitionsförderung.
- Energieeffizienzmaßnahmen zahlen sich aus, manche schon im ersten Jahr.
- [weitere Beispiele der Redebeiträge...]

Wir haben heute wichtige Empfehlungen bekommen:

Die Diskussionen heute haben gezeigt, dass wir eine konsequente Umsetzung der Klima- und Energiepolitik sowohl in der EU als auch in der europäischen Nachbarschaft brauchen.

Für die EU heißt dass:

- Konsequente Erfüllung des gemeinsamen 20% Zieles. Wir schlagen vor, dass die Mitgliedsstaaten ambitionierte nationale Aktionspläne entwickeln und die Kommission bei der Entwicklung der Richtlinienvorschläge unterstützen.
- Für den Ausbau der Biomasse ist es essentiell, schnell und grenzüberschreitend Nachhaltigkeitskriterien und Zertifizierungssystemen zu erarbeiten.
- Wir müssen unsere Anstrengungen bündeln, die Erhöhung des Energieeffizienzziels um 20% schneller umzusetzen. Dazu fordern wir die Kommission auf, schnellstmöglich die Vorschläge zu Standards und „Labeling“ vorzulegen.

Anrede

Diese Konferenz ist ein klares Signal für die zukünftige Ausrichtung der europäischen Nachbarschaftspolitik. Wir müssen die nachhaltige Energiepolitik in die Schwerpunkte unserer Zusammenarbeit aufnehmen. Dazu sollten alle Instrumente der Zusammenarbeit genutzt werden, um:

1. den Ausbau der Stromnetze schnell und umfassend zu realisieren. Investitionen in den Ausbau der Stromnetze sollten die gleiche Unterstützung erhalten wie die Investitionen in Öl- und Gaspipelines.

2. Die Förderung des Ausbaus der erneuerbaren Energien, insbesondere im Solar- und Wind- und Biomassebereich sollte vordringlich berücksichtigt werden.

3. Energieeinsparung und Energieeffizienz sollten in allen Bereichen gefördert werden:
 - Investitionen in moderne, hocheffiziente Gas- und Kohlekraftwerke, wobei auch die CO₂-Abscheidung und Speicherung eine wichtige Option für den Klimaschutz sein kann;
 - Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK);
 - Ausbau der Instrumente für die Energieeinsparungen im Gebäudesektor;
 - Stromeinsparung durch Nutzung hocheffizienter Antriebe oder Vermeidung von Leerlaufverlusten durch unnötigen Stand by-

Betrieb. Eine anspruchsvolle Verbrauchskennzeichnung ermöglicht den Konsumenten energiebewusste Kaufentscheidungen.

Anrede

CDM Projekte können zusätzliche Anreize für Investitionen in den Ausbau der erneuerbaren Energien und Energieeffizienz bieten. Wir haben dazu mit einigen Ländern bilaterale MoUs abgeschlossen um die Zusammenarbeit zu vertiefen. Im Rahmen der MoUs wollen wir die vermehrt Aktivitäten und Investitionen deutscher Unternehmen fördern.

Anrede

Diese neuen Schritte können wir nicht alleine gehen. Wir müssen sie in der EU gemeinsam gehen und wollen sie auch mit unseren Nachbarn gemeinsam gehen. Daher braucht es neben bilateralen Abkommen auch regionale Initiativen.

In diesem Zusammenhang begrüßen wir die Baku-Initiative, sowie die von Italien geförderte Mittelmeerzusammenarbeit im Rahmen von MEDREP, sowie die arabischen Erneuerbaren Energienkonferenzen der MENAREC-Prozess. MENAREC bietet über die Europäische Nachbarschaftspolitik hinaus die Chance den Dialog mit den Golfstaaten zu intensivieren. Spannend wären in diesem Zusammenhang auch gemeinsame Projekte der arabischen Fonds und europäischer Partner. Ich freue mich dass die syrische Regierung zur 4. Regionalkonferenz vom 21.-23. Juni 2007 eingeladen hat, an der auch BM Gabriel plant teilzunehmen.

Anrede

Wir müssen auch international unsere Anstrengungen erhöhen. Im Mai bei den Verhandlungen der Kommission für Nachhaltige Entwicklung (CSD) haben wir die Chance, weltweit den Ausbau der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz zu fördern. Die CSD ist der multilaterale Rahmen um international gültige Empfehlungen für die nachhaltige Energiepolitik zu entwickeln. Als EU fordern wir ein aktionsorientiertes Ergebnis der CSD. Dazu schlagen wir u.a. vor:

- Die Verabschiedung von nationalen und regionalen Zielen für den Ausbau der erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und des Zugangs für Energie bis 2010.
- Verstärkte internationale Unterstützung und Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel für den Ausbau der erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Zugang zu Energie.
- Wie bereits in Johannesburg gefordert, die Einrichtung eines regelmäßigen internationalen „review-arrangements“ für den Ausbau der erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und den Zugang zu Energie.

Außerdem haben wir vorgeschlagen, dass UNDESA außerhalb des verhandelten Ergebnisses alle existierenden nationalen Ziele und „Kommittments“ zusammenstellt. Schon jetzt haben sich über 80 Länder nationale Ziele gesetzt.

Wie gesagt, 2007 ist ein entscheidendes Jahr! Wir haben die Verantwortung, jetzt das internationale Momentum zu nutzen und

konkrete Fortschritte zu beschließen. Das Septembertreffen der Energieminister unter portugiesischer Präsidentschaft bietet eine gute Gelegenheit konkrete Maßnahmen zu beschließen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.